



06.10.13 19:16 Uhr

Weit über 10.000 Besucher in Neunkirchen Über Regionaltag scheint die Oktobersonne

Von: [Michael Scholz](#)[Keine Kommentare](#)

Gefällt mir

0

Twittern

0



Spätestens am Nachmittag war die Bahnhofstraße in Neunkirchen voller Besucher. Dort waren vor allem die Stände der Geschäftsleute der Gemeinde zu finden, aber auch einige andere regionale Marken. Foto: Scholz

NEUNKIRCHEN — Es ist schon auch ein Qualitätsmerkmal, dass der Tag der Regionen nicht jedes Jahr gleich ausfällt, sondern dass sich das Geschehen an die Gegebenheiten und die Akteure vor Ort anpasst. So war es für Gastgeber Neunkirchen gestern charakteristisch, dass sich die erneut auf die Zahl von 10- bis 12 000 geschätzten Besucher gut verteilen – zwischen Munkerwiese, Schule, Schuster Bauern und Feuerwehr/Pfarrzentrum. So gab es kein Gedränge. Am Ende waren die Veranstalter glücklich nicht nur über das unerwartet gute Wetter, sondern auch den „schönen Erfolg“ in entspannter Atmosphäre.

Die knapp 120 Aussteller aus Neunkirchen und der Region hatten teilweise noch im leichten Regen aufgebaut. Aber schon vor

der Eröffnung durch Bürgermeister Kurt Sägmüller und Landrat Armin Kroder fiel kein Tropfen mehr vom Himmel. Am Nachmittag, als die als den Verkehr regelnde Feuerwehr Autofahrer an den überfüllten nahegelegenen Parkplätzen an der Speikerner Straße und am Werksgelände von Tadano Faun abweisen musste, schien sogar die goldene Oktobersonne.

„Schön ist es bei dem schönen Wetter“, schwärmten gestern viele Besucher. Gerdi Walter aus Weigenhofen zum Beispiel, die gerade auf dem Weg zur Kaffeepause an der Schule war — eine von vielen Möglichkeiten, ob an einem der vielen Stände in der Bahnhofstraße, im Pfarrzentrum oder auf einem der beteiligten Bauernhöfe. An der Schule bewirtete der Förderverein unter anderem zwischen einer Kletterwand für Kinder, den Filmvorführungen des Theatervereins „Sandhas'n“ im Gebäude und den etwas weiter entfernten Holzerntevorführungen mit schweren Maschinen. Dazu spielten die „Männer machen Musik“ ihre Oldies.

Für eine Runde durch Neunkirchen brauchte Gerdi Walter drei Stunden, erzählte sie lächelnd, normal wäre maximal eine. „Aber man trifft immer wieder Bekannte“, fügte sie an. Sehen und Gesehenwerden, das ist einer der Hauptgründe für einen Besuch des Tages der Regionen. Das bestätigten im Gespräch viele, so auch Familie Georgi aus Förrenbach oder Familie Schneider aus Hersbruck, die nach Möglichkeit jedes Jahr wiederkommen, egal, welche Gemeinde Ausrichter ist.

Der Heuchlinger Jörg Günther war ganz angetan von seinem früheren Wohnort: „Das ist super gemacht“, schwärmte er. Jetzt sehe man erst einmal, was es in und um die Gemeinde alles gibt: „Man hat im Endeffekt alles, vom typischen Bauern, der gleich um die Ecke arbeitet, bis hin zum Schreiner und zur Feuerwehr.“ Wie er loben viele die gute Organisation, sowohl der örtlichen Ehrenamtlichen und Geschäftsleuten wie auch der Veranstalter Landratsamt, Naturschutzzentrum Wengleinpark und Gemeinde.

Genau darum geht es: Sehen und unterstützen, was es vor Ort alles gibt. Wie das geht, erläuterte der Landrat bei der Eröffnung: Wer heimische Produkte kauft oder Dienstleistungen nutzt, der stärkt seine Heimat, weil er dafür sorgt, dass die Angebote erhalten und die Wege kurz bleiben. Bürgermeister Sägmüller sagte dasselbe: „Wir sollten uns nicht nur am Erntedankfest für heimische Produkte entscheiden.“ Auch wegen der kommenden Überalterung der Gesellschaft sei es wichtig, dass die Grundversorgung vor Ort gut ist. Der Tag der Regionen in Neunkirchen beweise, welch großes Potenzial die Gemeinde hier habe.

Die zufriedenen Besucher bestätigten ihn, die Vielfalt kam gut an: Führungen und Vorführungen rund um nachhaltiges Wirtschaften, vielfältigste Informationen über Handwerk, Dienstleistungen auch karitativer Art, Naturschutz und vor allem auch Neunkirchener Leben. So zeigte der Heimat- und Geschichtsverein zum Beispiel erstmals seine DVD über den Röttenbach, die katholische Kirchengemeinde hatte Tag der offenen Tür, Altenheim, Kinderhaus und Schule waren geöffnet

Viel Lob bekam das Kinderprogramm, an fast allen Ecken und Enden war etwas zum Basteln oder Ausprobieren geboten. Manchen Besuchern war der Tag der Regionen diesmal zwar nicht ländlich oder zentriert genug, andere lobten wiederum genau diesen lockeren Spazierweg, durch den sich die Menschenmassen besser verteilen.

Eine Attraktion war auch der Schuster Bauer mit seinem topmodernen vollautomatischen Kuhstall. Viele drängten sich an den Fenstern des Melkstands, wenn gerade wieder ein Tier hineinlief. Draußen ließ es sich dann auf Bierbänken gut verweilen.


Aufmerksamkeit bekamen auch die zehn Neunkirchener Künstler, die ausrangierte Bierbänke umgestaltet hatten und versteigerten. Kurz vor Schluss sah es so aus, als gingen alle weg. Sieben Kreative enthüllten außerdem ein freches kreatives metallenes Kunstwerk, das durch seine Spiralform an das Regionallogo erinnert.

Die Organisatoren, Christina Reinhardt vom Landratsamt und Rainer Wölfel vom Naturschutzzentrum Wengleinpark,

jedenfalls lobten am Ende noch einmal die sehr aktiven Neunkirchener, die wesentlich zum Erfolg beigetragen haben.

[Und hier geht's zum Video.](#)

In Verbindung stehende Nachrichten

 [Tag der Regionen: 10.000 in Neunkirchen](#) - 06-10-13 17:29

 [Regionale Vielfalt lockt nach Neunkirchen](#) - 04-10-13 15:13

 [Wie sähe die Welt ohne Regionaltheke aus?](#) - 04-10-13 15:08

0

[Zurück](#)

Kommentare

Keine Anmerkungen

Anmeldung

Bitte geben Sie Benutzernamen und Passwort an, um sich anzumelden.

Benutzername:

Passwort:

[Passwort vergessen?](#)

[Noch nicht angemeldet? Registrieren Sie sich jetzt!](#)

[Artikel über die Benutzerregistrierung.](#)

© 2004 - 2013 | Copyright Medienverbund Nürnberger Land GmbH & Co. Alle Rechte vorbehalten.